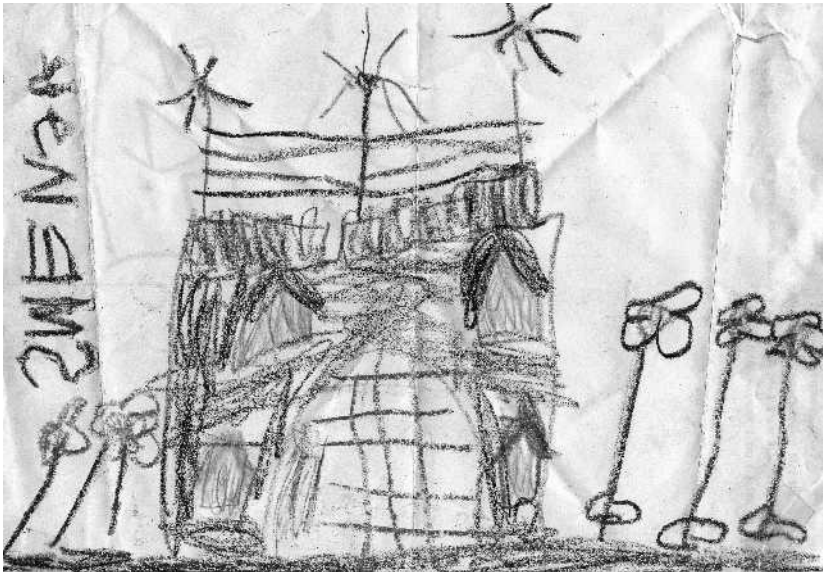


Pfiffikus



Ausgabe I/2009

Liebe Leserinnen und Leser,

ihr habt es ja mittlerweile alle vernommen: das Fehlverhalten einer Einzelnen hat den ganzen Verein gehörig ins Wanken gebracht. Ganz schön bitter, besonders für all jene, die sich für den Verein engagier(t)en, ob als Gründungsmitglieder, als Vorstände, als Erzieherinnen und Kursleiterinnen oder einfach als Helfer bei unzähligen Anlässen in den vergangenen 15 Jahren.

Das Jahr 2008 sollte eigentlich ein Jubeljahr werden, glanzvoll und festlich gefeiert. Immerhin blickt der Verein auf 15 Jahre erfolgreiche, engagierte Arbeit für die Kinder Griesheims zurück. Doch wurde dieses Jahr das schwärzeste in der Vereinsgeschichte.

Und doch gibt es immer wieder auch einen Funken Hoffnung. Zum Beispiel, wenn in der Mitgliederversammlung zwar laut Wut über das Geschehene, zugleich aber auch der Wille, dies nicht einfach hinzunehmen geäußert wird. Oder auch, wenn die Stadt Griesheim dem Verein unterstützend unter die Arme greift.

Dies alles sind Signale für einen neuen Aufbruch. Dem enormen Engagement des amtierenden Vorstands ist es zu verdanken, dass der Verein überhaupt noch besteht und - dass es weitergeht.

Wenn ihm die Unterstützung derer, die den Verein tragen - seiner Mitglieder - sicher ist, wird es gelingen, den Karren aus dem Dreck zu ziehen. Sicher nicht auf bequemem Pfad, aber mit einiger Anstrengung und vor allem offeneren Augen.

Wir vom Pfiffikus-Team wünschen dem Verein einen guten Neustart im Jahr 2009 und euch viel Spaß beim Lesen dieser Seiten.

Es grüßen euch

Susanne Gäckler und das gesamte Pfiffikus-Team

Inhalt

	Seite
Editorial	2
Familienzentrum	Es liegt was in der Luft ... 4
Kindergruppen	Erzieherinnenwechsel in St. Stephan 5
	Porträt Renata Offenheiser 6
In eigener Sache	Spiel und Spaß beim Jubiläums- Kinderfest 7
	Wieso wird man eigentlich Vorstand? 9
	Wie arbeitet man im Vorstand? 10
	Spendenaufruf 14
Dies und Das	Die Qual der Wahl ... Kindergärten in Griesheim - Teil 1 15
	Ahoi, ahoi und 'ne Buddel Rum - Von Kindern und ihren Geburts- tagsfeiern - Teil 1 17
	Schmökern ohne Ende. 25 Jahre Stadtbücherei Griesheim 24
	Ausflugstipp Jugendstilbad 26
	Rezept: Erdbeeren Elisabeth 29
Kursangebot	30
Termine	35

Titelbild: Swenja, 5 Jahre

Es liegt was in der Luft ...

Fünf junge Flugzeugkonstrukteure trafen sich Ende April / Anfang Mai 2008 im Familienzentrum der Elterninitiative, 4 Wochen lang waren sie jeweils für 2 Stunden mit Eifer bei der Sache. Falteten Flieger aus Papier und untersuchten die verschiedenen Flugeigenschaften. Erkundeten das Prinzip des Hubschrauberrotors. Bauten Mini-Fallschirme und staunten nicht schlecht, dass ein Tüftler namens Leonardo da Vinci vor rund 500 (!) Jahren einen dieser funktionsfähigen Fallschirme entwickelt hat. Bei verschiedenen Experimenten mit Trinkhalmen und Puste, glatten, gewölbten und zerknüllten Papierbögen etc. konnten sie der "Kraft" der Luft nachspüren. Zum Abschluss schnupperten sie in den Modellbau mit modernem Material und konnten stolz eine kleine Concorde mit nach Hause nehmen. Wenn beim Basteln mal Wartezeiten entstanden, wurde neugierig in den ausgelegten Sachbüchern für Kinder rund um die Fliegerei gestöbert. Obwohl 2 Kursstunden für Kinder im Alter von 5 bis 7 Jahren schon recht lange sind, wären die meisten gerne noch länger geblieben bzw. hätten sich noch das eine oder andere Mal getroffen.

Wahrscheinlich kam vom benachbarten August-Euler-Flugplatz ein bisschen Pioniergeist herüber geweht, der Wirkungsstätte des legendären Luftfahrtpioniers August Euler, der hier vor genau 100 Jahren Meilensteine der deutschen Fliegerei setzte: erster Verkehrsflugplatz, erster Flugführerschein, erste Flugschule, Entwicklung und Produktion von Flugzeugen ...

Karin Löw

Information über neue Kurse 2009 gibt's bei:
Karin Löw, Tel. 828863
karin.loew@gmx.de

Erzieherinnenwechsel in St. Stephan

Abschied von Sandy Liebl und Christine Janssen - Willkommen Renata Offenheiser

Im Herbst 2008 gab es einen Wechsel in der Leitung der beiden Kindergruppen in St. Stephan. Die Zweitagesgruppe wurde von Katja Elsner übernommen, die bis dahin im Kochschulhaus gearbeitet hat. Sandy Liebl musste zu unserem großen Bedauern aus persönlichen Gründen die Dreitagesgruppe in St. Stephan abgeben. Wir danken ihr herzlich für ihre Arbeit in der EGK-Kindergruppe! Christine Janssen, die viele Jahre mit großem Erfolg die Zweitagesgruppe in St. Stephan geleitet hat und ebenfalls zum Sommer kündigen wollte, um wieder in ihrem alten Beruf zu arbeiten, sprang glücklicherweise für zwei Monate ein, um einen Engpass zu vermeiden. Für dieses Engagement danken wir Christine sehr herzlich und wünschen ihr an ihrem neuen Arbeitsplatz alles Gute!

Sehr glücklich sind wir, seit Oktober mit Renata Offenheiser eine sympathische und kompetente Nachfolgerin gefunden zu haben, die wir herzlich willkommen heißen!



Christine Janssen (Mitte) beim Abschiedsausflug im Vivarium

Porträt Renata Offenheiser

Hallo, ich heiße Renata Offenheiser, bin 33 Jahre alt und leite seit dem 1. Oktober 2008 die dreitägige Kindergruppe im Bürgerhaus St. Stephan.

Ich stamme aus Tschechien, wo ich 1994 meine Ausbildung zur Erzieherin erfolgreich mit dem Abitur abgeschlossen habe. Ein Jahr später bin ich nach Deutschland gezogen und lebe seit 13 Jahren in Griesheim. Ich bin Mutter von zwei Kindern (11 und 12 Jahre alt). Als meine beiden Kinder Robin und Leon ins Kindergartenalter kamen, habe ich noch eine Ausbildung zur Reiseverkehrskauffrau in Darmstadt absolviert, da meine Erzieherinnen-Ausbildung in Deutschland nicht anerkannt wurde. Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit mit der EGK und vor allem auf viele schöne Erlebnisse mit den Kindern der Elterninitiative.



Renata Offenheiser mit ihren "Wichteln"

Spiel und Spaß beim Jubiläums-Kinderfest

Gehofft und gebangt hat das Vorbereitungsteam des großen Jubiläums-Kinderfestes am 6. September 2008 noch bis zum letzten Augenblick: hält es oder hält es nicht? Nein, nicht die Schnüre der Zeltkonstruktion über der Hüpfburg - wobei auch dieser Aufbau den freiwilligen Helfern einiges abverlangte. Das Wetter war's, das alle paar Minuten die Blicke gen Himmel richten ließ. Immer wieder zogen dicke Wolken über den Schauplatz des Kinderfestes, die Grillhütte Süd, hinweg, mal mit mal ohne den Inhalt fallen zu lassen.

Als ob die Stoßgebete erhört worden wären: Ab 15.00 Uhr war es trocken, immerhin fast bis zum Ende der Veranstaltung. Die Kinder hatten ihren Spaß auf dem von den Erzieherinnen der Kindergruppen organisierten Spieleparcour, für dessen erfolgreiche Teilnahme die Kinder eine kleine Überraschung erhielten und an einer Verlosung teilnehmen konnten. Das Feuerwehrauto der Griesheimer Freiwilligen Feuerwehr war ständig belagert, ebenso wie die beiden Kinder-Schminkerinnen und die Luftballonfigurenkünstler. Riesen- Applaus ernteten auch die Schauspieler des Theaters Siebenstich für ihr Piraten-Stück "Gemeinsam sind wir stark!" und die Tanzkinder von Kursleiterin Veronika Bonarewitz für ihren Blumenkinder-Tanz. Die Organisatorinnen des Spielzeug-Flohmarktes freuten sich genauso über guten Umsatz wie die Helfer/innen an Kuchentheke und Würstchengrill.

Als kurz vor 18 Uhr dann doch noch der Regen einsetzte, war bereits die Verlosung für die Teilnehmer des Spieleparcours in vollem Gang und läutete das Ende des erfolgreichen Festes ein. Ein dickes Dankeschön an alle Helfer, die sich vom Wetter nicht abhalten ließen, ihren Beitrag für das Fest zu leisten!

sg

Hier nun ein paar fotografische Eindrücke:



Wieso wird man eigentlich Vorstand?

Vielleicht geht es Euch auch so: Ihr wart lange berufstätig, seid gerne zur Arbeit gegangen, fühlte Euch bestärkt und hattet nette Kollegen bei der Arbeit. Und dann kommt ein ganz neuer Lebensabschnitt: Man bekommt ein oder zwei Kinder (oder vielleicht auch mehr), ist in jeder Hinsicht total gefordert, ist mehr oder weniger glücklich mit der neuen Rolle. Man füttert und wickelt, kocht und putzt, geht in PEKIP, Krabbelgruppen und Babyschwimmen, lernt viele nette Mütter kennen, mit denen man sich meistens über die Kinder unterhält, sitzt auf Spielplätzen, schlichtet große und kleine Streitigkeiten, spielt Chauffeur für die Kinder ... und fragt sich manchmal abends, wenn man total erschöpft ins Bett fällt: Und wo bleibe eigentlich ich?

Und dann gibt es da einen Verein, mit dessen Zielen und Inhalten man sich identifizieren kann und zu denen man eine Meinung hat, die man gerne mit einbringen würde. Man würde gerne mal wieder etwas Neues machen, etwas bewegen, gemeinsam mit anderen etwas gestalten. Und dann fehlt nur noch ein Quäntchen Mut, sich dafür zu entscheiden, ein Vorstandsamt zu übernehmen.

Wenn man den Job dann übernommen hat, stellt man fest, welche Fähigkeiten in einem gesteckt haben, die schon etwas verschüttet waren, vor lauter Kinderbrei und vollen Windeln:

- diskutieren, um gemeinsam die beste Lösung zu finden
 - kreative Ideen entwickeln und auch umsetzen (ohne sie erst durch x Firmenhierarchien hindurch abstimmen zu müssen)
 - sich als wichtigen Teil des Teams wahrnehmen
 - organisieren und koordinieren
 - andere motivieren und überzeugen
 - Probleme und Konflikte konstruktiv lösen
- und vieles mehr!

Natürlich bedeutet Vorstandsarbeit auch Investition von Zeit und Energie, aber das, was am Ende dabei herauskommt, ist den Einsatz wert, gerade bei einem Verein wie der Elterninitiative Griesheimer Kinder, der tolle Angebote für die Familien in Griesheim bereit hält.

Und das Schöne ist: Jede/Jeder kann seine eigene Persönlichkeit und seine Stärken einbringen, kann Neues ausprobieren, was sie/er sich vielleicht nie getraut hätte und entwickelt sich dadurch persönlich weiter, gewinnt an Selbstbewusstsein und Selbstwertgefühl (auch für zukünftige berufliche Aufgaben).

Also traut Euch! Wir brauchen Euch im Vorstand und auch für viele Helfertätigkeiten, die ein guter Einstieg sind, den Verein kennen zu lernen.

Wenn Ihr Interesse und/oder Fragen habt, meldet Euch unter info@elterninitiative-griesheim.de.

Wie arbeitet man im Vorstand?

Nach § 8 Pkt. 2 der Vereinssatzung besteht der Vorstand aus mindestens fünf und höchstens sieben Personen. Die Vorstände arbeiten ehrenamtlich, ihre Amtszeit beträgt zwei Jahre; eine anschließende Wiederwahl ist möglich. Die Vorstände werden in der Mitgliederversammlung gewählt und besprechen nach der Wahl die Aufteilung der Arbeitsschwerpunkte (z.B. Kindergruppen, Veranstaltungen, Familienzentrum). Zwei Vorstände und der Kasenwart sind geschäftsführende Vorstände, d.h. sie sind im Vereinsregister eingetragen und vertreten den Verein offiziell. Alle Vorstände treffen sich regelmäßig zu den monatlichen Vorstandssitzungen und nehmen an den jährlichen Veranstaltungen der Elterninitiative teil. Dazu zählen zum Beispiel Informationsveran-

staltungen, die Mitgliederversammlung oder Kinderfeste. Jeder Vorstand ist für seinen Zuständigkeitsbereich verantwortlich. Wichtige Entscheidungen werden jedoch gemeinsam getroffen.

Persönliche Anforderungen an die Vorstände:

Kontaktfreude

Kommunikationsfähigkeit

Teamfähigkeit

Organisationstalent

Diplomatie

Durchsetzungsvermögen

Verhandlungsgeschick

Zuverlässigkeit

Aber keine Angst, man muss nicht alle Eigenschaften mitbringen!



Schwerpunktt Themen der Vorstandsarbeit:

Organisation/Koordination:

- Öffentlichkeitsarbeit/Marketing
- Mitarbeit in Gremien (z.B. Frauenkommission, Bündnis für Familie)
- Vereinsrecht
- Versicherungen
- Berufsgenossenschaft
- Mitglied im oder Leitung des Redaktionsteams der Vereinszeitschrift "Pfiffikus"
- Neue Projekte

Kindergruppen:

- Einteilung der Kindergruppenplätze sowie die Vergabe freier Plätze während des Betreuungsjahres
- Erstellung/Vertragsunterzeichnung der Betreuungsverträge
- Ansprechpartner bei Problemen zwischen Eltern und Erzieherinnen

In eigener Sache

- Einstellung von Erzieherinnen
- Durchführung von Erzieherinnentreffen
- Teilnahme an Elternabenden der Kindergruppen

Familienzentrum:

- Verantwortlichkeit für das Sorgentelefon (mit einer Mitarbeiterin)
- Koordination/Durchführung aller Kurse in der Elterninitiative (z.B. Krabbelgruppen, Eltern-Kind-Kurse, Kreativer Kindertanz, Sing- und Tanzkreis, Vorträge)
- Planung und Einführung neuer Kurse
- Koordination der Kursleiter

Veranstaltungen:

- Organisation der jährlich stattfindenden Flohmärkte (Frühjahrs-, Herbst- und Spielzeugflohmarkt), des Weihnachtsmarktes und der Kinderfeste
- gemeinsam mit einem motivierten Helferteam -

Schriftführung:

- Schriftverkehr der Elterninitiative (z.B. Amtsgericht, Stadt Griesheim)
- Erstellung der Tagesordnungen und Protokolle der monatlichen Vorstandssitzungen sowie der jährlichen Mitgliederversammlungen
- Raum- und Schlüsselverwaltung
- Archivierung von Dokumenten

Kassenführung:

- Führung der Kassengeschäfte des Vereins (Zahlungsverkehr, Barkasse)
- Versicherungen
- Berufsgenossenschaft

In eigener Sache

- Steuerliche Fragestellungen (gemeinsam mit Steuerberaterin)
- Sozialversicherungsrechtliche Fragestellungen
- Jahresbilanzerstellung
- Finanzplanung und finanzielle Berichterstattung

Wie man sieht, hat man durch die Vorstandsarbeit mit vielen verschiedenen Themen zu tun und lernt viele neue Menschen kennen. Man hat die Möglichkeit, Ideen gemeinsam im Team schnell in die Tat umzusetzen und merkt, wie viel man bewegen kann. Die persönlichen Kompetenzen und das Selbstbewusstsein werden durch die Arbeit im Vorstand gestärkt. Der Umgang mit der gängigen EDV-Software (Word, Excel, E-Mail) erleichtert die Kommunikation. Der zeitliche Arbeitsaufwand ist abhängig vom jeweiligen Themenschwerpunkt der Vorstandstätigkeit und liegt im Durchschnitt bei 2-5 Stunden pro Woche (bei freier Zeiteinteilung).

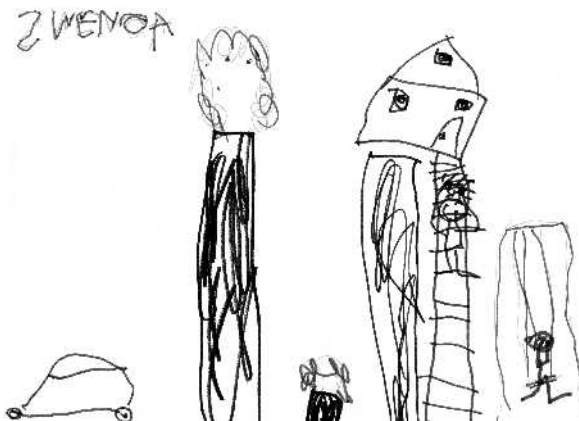


Bild: Swenja, 5 Jahre

Spendenaufruf

Liebe Mitglieder,

in unserem Mitgliederschreiben vom 01.12.2008 haben wir über die besondere Situation informiert, in der sich unser Verein befindet, und um Spenden gebeten, um die finanziellen Lasten abtragen zu können. Wir danken all denen, die unserem Aufruf gefolgt sind, und gespendet haben.

Leider waren es sehr wenige, auch wenn in der letzten Mitgliederversammlung viele Mitglieder gesagt haben, dass sie eher spenden würden, als eine "Zwangsumlage" zahlen zu wollen.

Wir wenden uns nun heute noch einmal mit der Bitte an Euch, den Verein finanziell zu unterstützen. Die Stadt Griesheim hilft uns sehr, um die Probleme des Vereins zu lösen, aber auch hier gibt es Grenzen der finanziellen Unterstützungsmöglichkeiten! Jede noch so kleine Spende hilft uns wieder ein Stück weiter, den Verein für die Zukunft zu erhalten!

Wir danken Euch im voraus!

Viele Grüße

Der Vorstand der Elterninitiative Griesheimer Kinder e.V.

Birgit Hauschild, Anne Holtmann-Mares, Annette Huthmann-Schäfer, Lara Seitner, Annika Sixt, Antje Thiele, Daniela Walter

Spendenkonto:

Vereinigte Volksbank Griesheim-Weiterstadt eG

BLZ: 508 624 08, Konto-Nr.: 100 279 838

Die Spenden sind steuerlich absetzbar. Bis 200 Euro genügt der Kontoauszug als Beleg. Wir stellen auch gerne Spendenbescheinigungen aus.

Die Qual der Wahl ...

oder: Die Suche nach dem "richtigen" Kindergarten
Kindergärten in Griesheim - Teil 1

Der Kindergarten hat den gesetzlich festgelegten Auftrag, die Betreuung, Bildung und Erziehung des Kindes sicherzustellen und die Familienerziehung zu ergänzen. Altersgerechte pädagogische Angebote stärken die Kinder in ihrer Persönlichkeit und bei der Entwicklung ihres Selbstbewusstseins.

Zuständig für die Bereitstellung eines ausreichenden und bedarfsgerechten Platzangebotes sind die Landkreise und kreisfreien Städte. Sie werden dabei vom Land Hessen finanziell unterstützt.

In Griesheim hat man die Qual der Wahl: Es gibt insgesamt 12 Kindertagesstätten, 8 davon stehen unter kommunaler Trägerschaft. Diese städtischen Einrichtungen sind:

- Kindertagesstätte (Kita) Draustraße
- Kita Mathilde (Sandgasse)
- Kita Tannenweg
- Kita Am Kreuz (Groß-Gerauer Straße)
- Kita Spielwiese (St.-Stephans-Platz)
- Kita Kiefernhein (Am Schwimmbad)
- Kita Magdalenenstraße
- Kita Regenbogen der AWO (Sandgasse)

Weitere Einrichtungen sind:

- Kita der ev. Luthergemeinde (Pfarrgasse)
- Kita der ev. Melanchthongemeinde (Brucknerstraße)
- Kita der kath. Pfarrgemeinde "St. Gisela" (G.-Büchner Str.)
- Kita ESOC Child Care Center unter Trägerschaft der AWO (Zeppelinstraße)

Allen kommunalen Einrichtungen gemeinsam ist die Reihenfolge der Aufnahme entsprechend dem Geburtsdatum des Kindes. Auch die konfessionellen Einrichtungen gehen nach diesem Prinzip vor. Das ESOC Child Care Center richtet sich nach weiteren Aufnahmekriterien, so können u.a. die Muttersprache des Kindes und das Angestelltenverhältnis bei der ESOC eine Rolle spielen.

Die Anmeldung für das folgende Kindergartenjahr kann generell ab dem zweiten Geburtstag erfolgen. Es gibt diesbezüglich keinen Anmeldeschluss, die Entscheidung über die Aufnahme erfolgt bei allen Kindertagesstätten Anfang des Jahres, im Frühjahr soll die Planung beendet sein. Dies bedeutet nicht zwingend, dass man bis Ende des vorangegangenen Jahres eine Anmeldung abzugeben hat. Man kann dies auch noch während dieser Entscheidungsphase im Frühjahr tun. Die Aufnahmekriterien sind entscheidend, nicht der Eingang der Anmeldung.

Soll das Kind eine städtische Einrichtung besuchen, erfolgt der Kontakt über das Sozialamt der Stadt Griesheim, bei den anderen direkt bei der Einrichtung.

Es wird unterschieden zwischen der Regelöffnungszeit, verlängerten Öffnungszeiten, Ganztagsbetreuung und Hortbetreuung. Dementsprechend sollte man zunächst die eigenen Bedürfnisse festlegen und dann gilt es, fleißig zu besichtigen, Fragen zu stellen und einen persönlichen Eindruck von dem Ort zu gewinnen, an welchem das Kind dann die nächsten Jahre Spaß haben soll.

An dieser Stelle sei schon gesagt, dass nicht alle Einrichtungen nur Spaß an erster Stelle sehen: Es gibt ganz unterschiedliche pädagogische Ansätze, es gibt gewaltige Unterschiede hinsichtlich der Vor-Schule und natürlich variiert der Personalschlüssel. Dementsprechend wird der Pfiffikus in den folgenden Ausgaben alle Kindertagesstätten vorstellen. Wir wollen dadurch den Mamas und Papas eine Hilfestellung bei der Entscheidung für oder gegen eine Einrichtung geben.

sac

Ahoi, ahoi und 'ne Buddel voll Rum

Von Kindern und ihren Geburtstagsfeiern - Teil 1

"Bin ich froh, wenn das wieder vorbei ist!" oder "Was macht ihr dieses Jahr?" Das sind die beiden wesentlichen Sätze, die man hört, wenn sich Eltern im Kindergarten über das Thema Kindergeburtstag unterhalten - genervter Blick gen Himmel inklusive. Im Klartext heißt das: "Wer hat eine Idee für mich, damit ich das ohne ernsthafte gesundheitliche Folgen überstehe ...?!?"

Das geht wohl allen Eltern so, ganz besonders denen, die zum ersten Mal einen Kindergeburtstag mit einer Horde Kids ohne Eltern vor sich haben. Im Normalfall ist das im ersten Kindergartenjahr der Fall. Ihr habt also vier Jahre Zeit, um euch an den Gedanken zu gewöhnen und dieses herausragende Event zu organisieren.

Wenn man etwas genauer hinhört, muss man sich aber doch einige Sorgen machen: Nirgendwo ist der Konkurrenzdruck so groß wie bei Kindergeburtstagen. Da muss ein ausgefallenes Motto her - Hannah hat schließlich auch einen Prinzessinnen-Geburtstag gefeiert. Da werden Unsummen für Mitbringsel ausgegeben - Timo hat das letzte Mal ja auch eine Packung Playmobil mitgebracht. Und wenn die Wohnung zu klein ist, werden gigantische Events außer Haus organisiert - man will sich schließlich nicht lumpen lassen, wo Nico doch erst in Leo's Spielpark eingeladen war...

Dabei ist das alles Unfug. Kinder wollen an ihrem Geburtstag unter Kindern sein, und zwar als Hauptperson, das ist für sie das Wichtigste. Das Wo spielt bei Kindergartenkindern noch eine völlig untergeordnete Rolle - es sei denn, es wird ihnen von den Eltern anders suggeriert. Kinder wollen Spaß haben, der Rahmen ist eher nebensächlich. Essen? Egal, Hauptsache nicht zu gesund und möglichst handlich. Spiele? Ja, für den Anfang, um miteinander warm zu werden (für die Eltern: um mögliche Spielverderber zu

sondieren). Später läuft's meistens von alleine, oft sogar auch ohne elterliche Animation.

Dummerweise kommen viele Eltern aber doch nicht um das eine oder andere herum, auch wenn sie es eigentlich nicht wollen. Spätestens nach der zweiten Einladung zur Themenparty heißt es dann nämlich: "Mama, das war so toll bei der Elisa, ich will an meinem Geburtstag auch eine Hexenparty machen!" Themenpartys sind derzeit der absolute Renner: Ob Piraten- oder Prinzessinnenparty, Hexen-, Häschen- oder Ritterfest, eine entsprechend gestaltete Einladung und natürlich der Hinweis: Verkleidung erwünscht! Und schon hat man den perfekten Kindergeburtstag organisiert.

Solltet ihr zu denjenigen Eltern gehören, denen, nach ihren Ideen für den nächsten Kindergeburtstag befragt, Schweißperlen auf die Stirn treten: Lehnt euch zurück und lasst euch inspirieren! Wir wollen euch nämlich in den nächsten Ausgaben ein paar Ideen für Themenpartys liefern, die derzeit in der Rangliste ganz oben stehen. Eurer eigenen Phantasie solltet ihr dabei natürlich trotzdem freien Lauf lassen ...

Piratenparty



Einladung

- Schatzkarte: Malt den Weg zum Ort der Feier stilisiert auf ein Stück festes Papier und markiert das Ziel mit einem Kreuz. Wer mag, kann die Papierränder über einer Kerzenflamme noch leicht ankokeln. Dann das Papier zusammenrollen und entweder mit Siegelwachs oder einem Band verschließen.
- Flaschenpost: Einladungsschreiben verfassen, zusammenrollen und mit einem Band verschließen. Band mit Reißnagel an einem Korken befestigen, damit die Einladung später wieder aus der Flasche zu bekommen ist. Papierrolle in eine 0,2-Liter-Flasche

zwängen (sauber und trocken!), die Flasche mit dem Korken verschließen. Korken vorher sammeln!

- Papierschiffchen falten (wie ging das noch mal ...?). Kleine Piratenflagge auf Papierstückchen malen (oder kaufen), an einem Zahnstocher befestigen und oben ins Schiffchen stecken.

Hinweis auf Verkleidung nicht vergessen! Und wenn die Piraten-Kids kommen, dürfen sie sich erst mal einen Piratennamen aussuchen oder erfinden, z.B. Einbein-Joe, Rotbart, Black Jack, Einauge, Messerjockel, Captain Raubein, 3-Finger-Jack ...

Dekoration

- Das Wichtigste: die Totenkopf-Flagge. Wer es sich zutraut, kann sie mit dem Geburtstagskind vorher selbst auf Stoff malen. Am besten Papierschablone verwenden; Dateien für die Totenkopf-Flagge gibt's zuhauf im Internet.
- Als Tischdeko: Papierschiffchen, Muscheln, Seesterne, Papierfische, Sand (?!), Schokoladen-Goldtaler; Piraten-Servietten
- Spielzeugwaffen (Pazifisten: bitte weggucken ...!), z.B. Pappschwerter oder -säbel mit Alufolienüberzug - werden später gerne auch für wildes Freispiel verwendet
- Gäste ohne Verkleidung piratenmäßig ausstaffieren: Stoffreste für Kopftuch und Bauchscharpe bereitlegen.



Piratenessen

Piraten essen nicht mit Messer und Gabel und sitzen gepflegt am Tisch! Bei der Piratenparty geht's rustikal zu. Es wird mit den Händen gegessen, es darf auch mal gerülpst und gebrüllt werden. Und was essen Piraten? Früher zumindest vor allem Schiffszwieback, Brotsuppe mit schon leicht fauligem Wasser, Fisch, ab und

zu mal ein Hühnchen, getrocknete Früchte und natürlich Wasser und Rum. Also:

- Fischstäbchen, Chicken-Nuggets oder -Wings, Pommes
- einfachen Zwieback, phantasievoll garniert mit Butter, Käse, Eiern oder Marmelade
- Studentenfutter, Früchteteller (Obst schneiden)
- Pirateninsel-Kuchen: Kuchenteig als Insel formen (geht gut mit Biskuit auf einem Blech), Schatzkarte mit Schokoguss gießen oder Lebensmittelfarbe aufmalen, Dekoperlen als "Schatz" einbacken oder später eindrücken. Semmelbrösel als Sand außen rum streuen.
- Kinderbier, Kinderbowle als Rum (Saft-Wasser-Mix), Wasser

Spiele

Phase 1: Piratenprüfung

- Über die Planke laufen:

Mit verbundenen Augen muss ein Pirat über ein am Boden liegendes Brett laufen, natürlich ohne (ins Wasser) zu fallen. Die anderen Piraten dürfen ihn per Zuruf dirigieren.

- Strickleiter klettern:

Hoch geht's in die Takelage des Piratenschiffs. Ohne Strickleiter ist da nichts zu machen. Also, ausprobieren! Am besten geht das an einem Schaukelgerüst.

- Knoten binden:

Jeder Seemann muss Knoten binden können. Also zwei Mannschaften bilden, jede bekommt einen stabilen Strick: auf Zeit müssen so viele Knoten wie möglich in den Strick gebunden werden.

Phase 2: Piratenleben

- Trinkwasser-Transport (für draußen):

Staffellauf mit zwei Mannschaften. Am Start (Quelle) und am Ziel (Schiff) steht für jede Mannschaft jeweils eine Schüssel Wasser. Welche Mannschaft es schafft, das Wasser mit Be-

chern so schnell wie möglich von der Quelle zum Schiff zu transportieren und dabei möglichst wenig zu verlieren, hat gewonnen. Der Weg zum Schiff kann auch durch Hindernisse erschwert werden - z.B. muss unter einem Tisch durchgekrochen oder über ein Brett balanciert werden.

- Würfelspiele - hier: Schokoladenspiel:
Würfel ist auf See Freizeitvertreib Nr. 1. Wir packen eine Tafel Schokolade in mehrere Schichten Zeitungspapier ein. Wer eine 6 würfelt, zieht sich Piratenhut, -schärpe und Augenklappe an und versucht mit Messer und Gabel die Schokolade auszupacken und so viel davon zu essen wie möglich - bis der nächste Pirat eine 6 würfelt. Dann werden die Utensilien an diesen weitergegeben.



- Tauziehen:
Zwei Mannschaften versuchen, sich gegenseitig über eine markierte Linie an Bord zu ziehen. Die Stärksten gewinnen.

Phase 3: Auf der Schatzinsel

- Insel erobern:
Die Piraten wollen eine Insel (= Decke) erobern. Die Kinder werden in Piraten und Inselbewohner aufgeteilt. Die Inselbewohner verteidigen natürlich ihre Insel und versuchen, die Piraten vom "Erobern" der Insel abzuhalten, die Angreifer also von der Decke zu werfen. Wer gewinnt?
- Schatzkarte finden:
Die Piraten haben Wind davon bekommen, dass auf der Insel ein Schatz vergraben ist, die Schatzkarte halten die Inselbewohner aber versteckt. Die Piraten müssen nun die Schatzkarte finden (z.B. als Flaschenpost, oder mehrere Kartenteile).

- Auf dem Weg zum Schatz:

Die Piraten folgen den Hinweisen der Karte und treffen auf ihrem Weg auf Hindernisse, müssen Aufgaben lösen oder den nächsten Kartenteil finden. Z.B.:

Musketengefecht: Mit Wasserpistolen werden Kerzen ausgeschossen oder Tischtennisbälle von Flaschenhälsen geschossen

Schatztauchen: Im See glänzt etwas! Ob das der Schatz ist?

Die Piraten müssen aus einer Wanne mit Wasser Gummibärchen mit dem Mund herausfischen, aber bitte ohne Hände! Wer ergattert die meisten Gummibärchen in einem Tauchgang? Lecker, aber der Schatz war es leider nicht!

- Den Schatz heben:

Der letzte Hinweis führt die Piraten zum Versteck des Schatzes. Jetzt muss er nur noch gehoben werden.

Kiste ausbuddeln: In einem Sandkasten oder sonst irgendwo in der Erde ist eine Schatzkiste vergraben. Die Piraten müssen ihn mit Schaufeln oder mit bloßen Händen ausbuddeln. Die Beute dürfen die Piraten untereinander aufteilen.

Schätze finden: In einer Wanne mit Sand oder in einem kleineren Sandkasten sind die einzelnen Schatz-Bestandteile (Murmeln, Glasperlen, Schokoladen-Goldtaler etc.) verbuddelt. Welcher Pirat hebt in einer bestimmten Zeit die meisten Schätze?

Phase 4: Piraten-Freudenfest

mit allen möglichen Leckereien für kleine Piraten (siehe oben).

Ahoi, und ´ne Buddel Rum!

Basteln

- Piratenhut: Aus schwarzem Karton zwei Hälften ausschneiden lassen, zusammenkleben oder tackern und mit Gummiband versehen. Evtl. mit weißem Lackstift Totenkopf und zwei Knochen aufmalen lassen.

Dies und Das

- Augenklappe: Aus Moosgummi oder schwarzem Karton wird die Augenklappe ausgeschnitten (leicht ovaler Kreis, Schablone verwenden), Gummiband dran - fertig.
- Filzbeutel für die Schätze: Aus Filz wird ein ca. 25 cm großer Kreis ausgeschnitten. Mit einer Lochzange werden im Abstand von ca. 1 cm zum Rand rundherum Löcher eingestanzt, durch die dann eine Schnur oder ein Lederriemen gezogen wird.



Und nun viel Vergnügen. Für die Mädels haben wir in der nächsten Ausgabe jede Menge Vorschläge parat!
Andererseits: Wer sagt denn, dass Mädchen immer nur Prinzessinnen sein wollen ...?

sg

Schmökern ohne Ende

25 Jahre Stadtbücherei Griesheim

Klein hatte sie angefangen, mit Büchern und ein paar Zeitschriften. Heute, 25 Jahre später, ist die Stadtbücherei Griesheim eine gut sortierte öffentliche Leihbibliothek, die sich keinesfalls zu verstecken braucht.

Im Georg-August-Zinn-Haus am Georg-Schüler-Platz untergebracht, erstreckt sich der Bestand über insgesamt vier Etagen. Im Erdgeschoss finden sich die Romane, Erzählungen und der Hauptteil der Kinder- und Jugendbücher einschließlich Kassetten, CDs und Hörbücher. Im Untergeschoss sind die Sachbücher untergebracht, außerdem die etwa 100 Gesellschaftsspiele und zahlreiche Filme für Groß und Klein in Form von DVDs und Videos. Auf der ersten Galerie befinden sich noch die Zeitschriften und auf der zweiten die Nachschlagewerke.

Für die kleineren Besucher bietet die Stadtbücherei sowohl im EG als auch im UG eine Lesecke mit Kuscheltieren an, unten außerdem eine Spielecke mit Bauklötzen, Kindertisch und -stühlen. Dort können die Kids auch in Ruhe favorisierte Spiele ausprobieren. Besonders die zahlreichen Bilderbücher - auch unten gibt es zur Unterhaltung der Kleinen eine Menge davon - sind der Erwähnung wert. Neu angeschafft wurden gerade wieder ungefähr 25 Papp-Bilderbücher für Kleinkinder, etliche davon mit bekannten Versen und Kinderreimen.



Dies und Das

Der Bestand an Kinder- und Jugendbüchern umfasst stolze 7.000 Titel, untergliedert in mehrere Altersgruppen. Ein spezielles Angebot haben die Mitarbeiterinnen der Bücherei für (die oft etwas lesefauleren ...) Jungs zwischen 9 und 15 Jahren zusammengestellt: Da gibt es spannende Bücher wie Krimis, Abenteuer und Fantasygeschichten, natürlich ergänzt durch zahlreiche Hörbücher für diese Altersgruppe. Wer nicht selbst lesen will, mag vielleicht zuhören?!



Die gesamte Mediathek mit Kassetten, CDs, DVDs und Videos umfasst mittlerweile über 1.000 Titel und wird laufend ergänzt. Letzteres gilt natürlich auch für das Büchersortiment: aktuelle Titel aus der Bestsellerliste oder neue

Bücher zu den teilweise jahreszeitbezogenen Schwerpunktthemen lohnen immer wieder einen Besuch.

Öffnungszeiten der Stadtbücherei:

Montag	15 - 18 Uhr
Dienstag	geschlossen
Mittwoch	10.30 - 12.30 Uhr, 15 - 18 Uhr
Donnerstag	16 - 19 Uhr
Freitag	9.30 - 12.30 Uhr

sg

Ausflugstipp Jugendstilbad

Die Tage sind noch recht kurz und bis zur Freibadsaison dauert es noch einige Zeit... Nicht jeder ist jedoch wild darauf versessen, bei ungemütlichem Wetter durch den matschigen Wald zu stapfen oder auf Spielplätzen zu frieren. Wer Vergnügen und Erholung eher in warmem Wasser findet, der sollte einmal das neueröffnete Jugendstilbad in Darmstadt ausprobieren. Für die Kinder gibt es abgesehen vom großen Schwimmbecken in der



Haupthalle einen Plansch- und Spielbereich, der eher für die Kleinen geeignet ist, größere Kinder finden vielleicht Gefallen am Außenbecken mit verschiedenen Massage- und Sprudelzonen.

Riesenrutsche und Sprungbrett sucht man hier zwar vergebens, aber das Jugendstilbad ist eher eine Alternative zum faulen Fernsehnachmittag als zum Toben in der Natur. Entspannung im Wasser in einer mit viel Liebe zum Detail gestalteten Umgebung wird hier großgeschrieben.

Deshalb richtet sich unser Ausflugstipp diesmal eher an die erholungsbedürftigen Eltern vor allem kleinerer Kinder als an unternehmungslustige Schulkinder. Um die besonderen Angebote des Bades genießen zu können, empfiehlt es sich, in



einer Gruppe ins Bad zu gehen, so dass sich wechselseitig einige Eltern um die Kinder kümmern, während die anderen sich im SPA-Bereich entspannen können. Dort kann man z.B. im warmen Wasser der Solegrotte, in den Sprudelbädern oder im Dampfbad so richtig die Seele baumeln lassen und sich erholen. Dieser Bereich ist nicht sonderlich für kleine Kinder geeignet, die Sprudelbäder sind nur über Leitern zu betreten und die Solegrotte ist extrem hellhörig, so dass die "Erholung" schnell in Stress ausartet weil die Kinder "leise gestellt" werden müssen. Neben dem SPA-Bereich gibt es auch noch eine sehr vielfältige Saunawelt, die wenige Wünsche offen lässt.



Die Eintrittspreise sind gestaffelt nach besuchtem Bereich und Aufenthaltsdauer. Man bekommt am Eingang ein Armband mit Chip, der sowohl das Spindschloss als auch die Drehkreuze zwischen den verschiedenen Bereichen steuert. Es ist natürlich problemlos möglich, den Aufenthalt zu verlängern oder auch einen zu Beginn des Besuchs noch nicht geplanten Aufenthalt im SPA- oder Saunabereich spontan vorzunehmen. Am Ausgang steht ein Lesegerät, an dem man überprüfen kann, ob man noch für etwas zusätzlich bezahlen muss und dies dann dort tun kann. Über das Chipband werden auch Speisen und Getränke der Gaststätten abgerechnet, es muss also kein Geld mit ins Bad genommen werden! Die Zeitverlängerung wird im 30-Minuten-Takt berechnet, der Aufpreis ist sehr moderat.

Das Bad ist täglich von 10-22 Uhr geöffnet. Die Adresse ist Mercksplatz 1. Von Griesheim aus empfiehlt sich die Anreise mit der Straßenbahn Linie 9 bis Haltestelle Schloss. Von da aus ca. 5

Dies und Das

Minuten Fußweg an der Landgraf-Georg-Straße entlang. Die Parkplätze auf dem Mercksplatz direkt vor dem Eingang sind kostenpflichtig und leider oft belegt.

Es gelten im Jugendstilbad folgende **Eintrittspreise**:

		Erwachsene	Kinder/Jugendliche
Bad	2 / 4 Stunden	5,00 / 7,00 €	3,50 / 5,00 €
	Tageskarte	9,00 €	7,00 €
SPA*	2 / 4 Stunden	7,50 / 10,00 €	5,50 / 7,50 €
	Tageskarte	12,00 €	9,00 €
Sauna**	2 / 4 Stunden	11,00 / 13,50 €	11,00 / 13,50 €
	Tageskarte	16,00 €	16,00 €

* Im Eintritt SPA ist der Eintritt für den Badebereich enthalten.

** Im Eintritt Sauna ist der Eintritt von Badebereich und SPA enthalten.

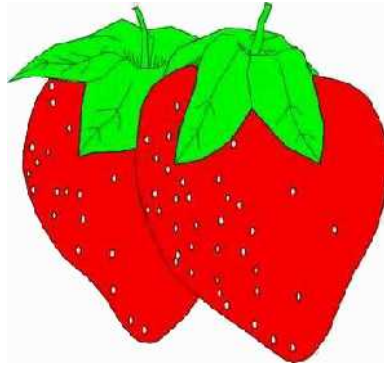
- **Rabatte** gibt's für
- Kinder und Jugendliche ab 1 m Körpergröße bis 18 Jahre (Kinder unter 1 m sind frei)
- Familien (Erwachsene 1 €, Kinder 0,50 €)
- Behinderte mit Ausweis, Betreuungsperson ggf. frei
- Geburtstagskinder (eintrittsfrei bei Vorlage eines Ausweises)

uh

Erdbeeren Elisabeth

Man nehme:

500 g Erdbeeren
200 g Naturjoghurt
250 ml süße Sahne
1 Pck. Vanillezucker
6 Blatt Gelatine
Zucker oder Honig
Limettensaft



Die Erdbeeren waschen, fein pürieren und durch ein Sieb streichen. Mit Zucker oder Honig und ein wenig Limettensaft süß abschmecken. Gelatine in kaltem Wasser ca. 10 min. einweichen. Den Joghurt mit dem Vanillezucker cremig rühren. Sahne steif schlagen und beiseite stellen. Gelatine tropfnass in einem kleinen Topf bei mittlerer Hitze auflösen. Den Joghurt langsam löffelweise zur Gelatine geben und verrühren. Anschließend die Joghurtmasse mit den pürierten Erdbeeren vermischen und zum Schluss die steif geschlagene Sahne unterheben. Masse in eine Form geben und mindestens 6 Stunden oder über Nacht im Kühlschrank fest werden lassen.

Die Erdbeeren Elisabeth auf eine Platte stürzen und nach Belieben mit Sahnetupfen und/oder Raspeln von Zartbitterschokolade verzieren.

Annika Sixt

Unser aktuelles Kursangebot

Die meisten der hier aufgeführten Kurse sind fortlaufend, d.h. es findet nach Abschluss eines Kurses ein weiterer statt, wenn ausreichend Teilnehmer vorhanden sind. Wer Interesse an dem einen oder anderen Angebot hat, wendet sich bitte an die genannten Ansprechpartner.

Eltern-Kind-Kurs

für Kinder von 8 bis 24 Monaten mit Begleitung (in Altersgruppen zusammengefasst)

12 Termine, im Familienzentrum St. Stephan;

Kursgebühr: 36 € für Mitglieder, 44 € für Nichtmitglieder;

Anmeldung und Infos: Susanne Nilles, Tel. 65 793

Erste Hilfe für Kinder ab 6 Jahren

(in Zusammenarbeit mit ASB)

1 Nachmittag, ca. 2 Stunden, im Familienzentrum St. Stephan;

Kursgebühr: 3,50 € (inkl. Material);

Anmeldung und weitere Infos: Annette Anhalt, Tel. 82 92 98

Groß und Klein knackt die Nuss - Naturwissenschaft für 4-6 Jährige mit Begleitung

Ein Termin, samstags, 9.30-12 Uhr

Kursgebühr: 15 € für Mitglieder, 20 € für Nichtmitglieder;

Anmeldung und weitere Infos: Christa Griesbach, Tel. 06157/52 84
(ab 15 Uhr)

NEU!

Kinder und Eltern erfinden Mathematik

Ein Termin, samstags, 9.30-12 Uhr

Kursgebühr: 15 € für Mitglieder, 20 € für Nichtmitglieder;

Anmeldung und weitere Infos: Christa Griesbach, Tel. 06157/52 84
(ab 15 Uhr)

Krabbelgruppen (ab Geburt bis ca. 3 Jahre)

1 x wöchentlich für ca. 2 Stunden, im Familienzentrum St.

Stephan oder im Kochschulhaus;

Kosten: pro Monat 2,50 € für Mitglieder, 3,50 € für Nichtmitglieder (Schnuppermonat kostenlos);

Anmeldung und weitere Infos: Claudia Steinmann, Tel. 66 56 30

Kreativer Kindertanz für 3½ bis 7 Jährige

10 Termine, im Untergeschoss der Hegelsberghalle;

Gruppe 1 (5,5 bis 7 Jahre): 10 x 60 Minuten; Kosten 52 € für Mitglieder, 57 € für Nichtmitglieder;

Gruppe 2 (4,5 - 5,5 Jahre): 10 x 45 Minuten; Kosten 39,00 € für Mitglieder, 44,00 € für Nichtmitglieder;

Gruppe 3 (3,5 - 4,5 Jahre): 10 x 45 Minuten; Kosten 39,00 € für Mitglieder, 44,00 € für Nichtmitglieder;

Anmeldung und weitere Infos: Veronika Bonarewitz, Tel. 61 703

NEU!

Malen mit Acryl

8 Termine, jeweils 1,5 Stunden

Kosten 40 € für Mitglieder, 45 € für Nichtmitglieder;

Anmeldung und weitere Infos: Birgit von Lukas-Kindl, Tel. 65680

Naturpädagogische Kurse (für 3-8 Jährige)

1 Termin, samstags, 10.30-13.00 Uhr; Kursgebühr: 7,50 €;

Anmeldung und weitere Infos: Ute Immig, Tel. 66 54 35, oder
Birgitta Offenbecher, Tel. 62 391

Termine 2009:

- 21.03. Ach Du dickes Ei!
- 09.05. Der starke Spatz!
- 06.06. Malen mit Erdfarben
- 15.08. Pfeifer der Regenwurm
- 12.09. Gute Nacht ihr Igel
- 31.10. Grusel, grusel, welch ein Graus - wir feiern
Halloween
- 21.11. Weihnachtliches Basteln
- 05.12. Kann ich Dir helfen, Nikolaus?

NEU!

Selbsterfahrungs-Workshop für Eltern

Wochenendveranstaltung (Freitagabend und Samstag),

Familienzentrum St. Stephan;

Kursgebühr: 60 €

Anmeldung und weitere Infos: Ursula Pavez Sandoval, Tel. 828163

Qi Gong

10 Termine, jeweils 1 Stunde, im Kochschulhaus;

Kursgebühr: auf Anfrage

Anmeldung und weitere Infos: Ulrike Gehring, Tel. 60 55 42

Rücken-fit-Pilates

Donnerstags, 11.00-12.00 Uhr, Kochschulhaus;

Kursgebühr: 8 € pro Stunde;

Anmeldung und weitere Infos: Christine Barth, Tel. 84 32 33

Sing- und Tanzkreis

10 Termine, jeweils 1 Stunde, im Kochschulhaus;
für 2-3 Jährige mit Begleitung; für 4-5 Jährige ohne Begleitung
Kursgebühr: 25 € für Mitglieder, 30 € für Nichtmitglieder;
Anmeldung und weitere Infos: Kerstin Rudolph,
Tel. 60 59 69

Theaterkurs für 7-9 Jährige

8 Termine, jeweils 1,5 Stunden, im Kochschulhaus;
Kursgebühr: 40 € für Mitglieder, 45 € für Nichtmitglieder;
Anmeldung und weitere Infos: Myria Sprenger, Tel. 82 95 53

Töpferkurs für Kinder (5-7 Jahre und 8-10 Jahre)

4 Termine, je 1,5 Stunden, Pfützenstraße 37;
Kursgebühr: 27 € für Mitglieder, 30 € für Nichtmitglieder,
zuzüglich 15 € Materialkosten;
Anmeldung und weitere Infos: Uschi Albrecht, Tel. 33 54

Töpferkurs I für Erwachsene (Anfänger)

7 Termine, ab 04.05.09, dienstags, 19.00-21.00 Uhr,
Pfützenstraße 37;
Kursgebühr: 60 €, zuzüglich 15 € Materialkosten;
Anmeldung und weitere Infos: Uschi Albrecht, Tel. 33 54

Töpferkurs II für Erwachsene (Anfänger u. Fortgeschrittene)

Ab Mai, dienstags, 9.30-11.30 Uhr, mittwochs, 19.00-21.00 Uhr,
Pfützenstraße 37;
Kursgebühr: 15 € pro Termin, zuzüglich 5 € für Material und
Brennen (Bezahlung nur bei Anwesenheit);
Anmeldung und weitere Infos: Uschi Albrecht, Tel. 33 54

Der Traum vom Fliegen - Papierfliegerbaukurs für Kinder von 5-7 Jahren

4 Termine, jeweils 2 Stunden, im Familienzentrum St. Stephan
Kursgebühr: 30 € für Mitglieder, 35 € für Nichtmitglieder (inkl. Bastelmaterial);

Anmeldung und weitere Infos: Karin Löw, Tel. 82 88 63

Workshop für Vorschulkinder (5-7 Jährige)

10 Termine, jeweils 1,5 Stunden, im Kochschulhaus oder im Familienzentrum St. Stephan;

Kursgebühr: 54 € für Mitglieder, 62 € für Nichtmitglieder;

Anmeldung und weitere Infos: Susanne Nilles, Tel. 65 793, oder Kerstin Arnold-Mendritzki, Tel. 83 18 00

Und außerdem:

Hotline Stillberatung

Anita Roth-Ehrlicher, Tel. 87 71 37

Erziehungs- und Familienberatung: "Sorgentelefon"

jeden Dienstag und Donnerstag, 9.00-11.30 Uhr

Iris Krug-Bell, Tel. 66 114

Herausgeber:

Elterninitiative Griesheimer Kinder e.V.
St.-Stephans-Platz 26
64347 Griesheim

Telefon und Fax: 06155 - 66 54 60 (AB)
E-Mail: info@elterninitiative-griesheim.de
Internet: www.elterninitiative-griesheim.de

Anmeldungen für die Kindergruppen und Kurse der Elterninitiative Griesheimer Kinder e.V. können auch bei der Stadtverwaltung Griesheim, Zi. 101, vorgenommen werden.

"Sorgentelefon": 06155 - 66 114
dienstags und donnerstags 9.00-11.30 Uhr

Das "Sorgentelefon" bietet vertrauliche Beratung bei Erziehungsunsicherheiten, Entwicklungsverzögerungen und Familienkonflikten sowie gegebenenfalls die Weitervermittlung an andere kompetente Fachstellen. Des Weiteren leistet es Hilfestellung bei allen Fragen rund um das Thema Familie sowie bei Schwierigkeiten in Kindergarten und Schule. Selbstverständlich unterliegt die Beraterin der Schweigepflicht.

**Herzlichen
Dank**

an alle, die diesen Pfiffikus durch Artikel, Fotos, Gestaltung, Etikettieren und Austragen möglich gemacht haben!

Redaktionsteam: Susanne Gäckler (Leitung - *sg*), Sheela Atreya-Crass (*sac*), Anne Holtmann-Mares (*ahm*), Ulrike Hoppe (*uh*), Elke Steinbeck (*es*)

Vervielfältigung: Stadt Griesheim
Auflage: 520 Ex.